

Falls dieser Text nicht richtig angezeigt wird, aktiviert die html-Ansicht ihres Mail-Programmes oder klickt [hier](#) für die Online-Version.

Rundbrief Christine Buchholz | Mai 2012

Friedenspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,**

die erfolgreichen Blockupy-Proteste in Frankfurt liegen hinter uns. Vielen Dank an Alle die die Demonstration am 19.05.2012 mit 30.000 Leuten zu einem riesigen Erfolg gemacht. Endlich ist es so weit: Auch in Deutschland entsteht sichtbarer Widerstand gegen die Krisenpolitik von Merkel. Mit dem Parteitag der LINKEN werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Ich setze mich dafür ein, dass DIE LINKE auch zukünftig, mit einem antikapitalistischen Profil und in praktischen Kampagnen ihren Sinn und Zweck unter Beweis stellt.

Ihre / Eure

Christine Buchholz

Blockupy hat gewonnen



Ein umfassendes Demonstrationsverbot und ein massives Polizeiaufgebot sollte die Blockupy-Proteste gegen das Spardiktat von Merkel, EZB und Troika verhindern. Diese Rechnung der schwarz-grünen Stadtregierung von Frankfurt und der hessischen Landesregierung ist nicht aufgegangen. Insgesamt mehr als 30.000 Aktivistinnen und Aktivisten haben das Demonstrationsverbot umgangen und eine bunte, lebendige Demonstration auf die Beine gestellt.

Die Auswertung „[Erster Massenprotest](#) in neuer Krisenkonstellation“ einiger Organisatoren kann ich sehr empfehlen. Weitere [Hintergrundinfos](#) und [Fotos](#) sind finden sich auf der Website der Linksfraktion im Bundestag. In einer vom der LINKEN beantragten aktuellen Stunde habe wir im Bundestag von der Unterdrückung der Demonstrationsfreiheit berichtet und die Unterstützung der Regierung für die Repression kritisiert. Meine Rede „[Demonstrationsfreiheit statt EU-Spardiktat](#)“ hat den Abgeordneten der Koalition überhaupt nicht geschmeckt. Hier findet man das [Protokoll](#) der gesamten Debatte.

Wir sind alle Griechen

Am 20.05. bin ich von Frankfurt direkt nach Athen geflogen und habe mich dort mit Vertretern des linken Wahlbündnisses Syriza getroffen. Auf einem linken Kongress in Athen konnte ich direkt mit einem [Grußwort](#) die Solidarität der Demonstrierenden aus Frankfurt mit den Griechen übermitteln. Es gab viele positive Rückmeldungen, auch von Katina Sifakati, 97, die bereits Anfang der 1940er gegen die Nazis Widerstand geleistet hat. Sie protestierte auch 2000 gegen IWF in Prag und 2001 gegen G8 in Genua. Sie sei glücklich, dass sie gemeinsam mit Sozialisten des 21. Jahrhunderts kämpfen könne.



Treffen mit Katina Sifakati in Athen

Zum Parteitag in Göttingen

Der Parteitag in Göttingen muss die schwierige Aufgabe lösen, sowohl das Auseinanderdriften der Partei zu verhindern, als auch eine klare strategische Orientierung für das Wahljahr 2013 zu liefern. An dem Papier [Neustart zur Bewegungspartei](#), das Marx21 herausgegeben hat, habe ich mitgewirkt. Ich denke, dass nach dem Verzicht von Oskar Lafontaine, den ich sehr bedauert habe, mit der Kandidatur von Bernd Riexinger eine Chance besteht, die festgefahrene Situation zu lösen. Ich spreche mich für das Duo Katja Kipping/Bernd Riexinger aus, da dieses Team sowohl in die Partei integrierend wirken, als auch das Profil nach außen schärfen kann. Hierzu siehe auch die [Erklärung](#) der Sozialistischen LINKEN.

Ich selbst bewerbe mich wieder für den Parteivorstand, dem ich seit der Gründung der Partei anhöre. Wenn ich gewählt werde, bewerbe ich mich auf einen der weiteren Plätze im geschäftsführenden Parteivorstand, die nicht vom Parteitag, sondern vom Vorstand selbst gewählt werden. Hier findet ihr [meine Bewerbung](#).

Sudan: Entsendung von Militär löst keine Probleme

Ein Jahr nach der Unabhängigkeit des Südsudans ist im April ein offener Krieg zwischen Nord und Süd ausgebrochen. Es geht um die Kontrolle der Ölfelder an der umstrittenen Grenzlinie. In der zu Protokoll gegebenen ersten Lesung über einen Antrag von CDU/CSU und FDP unter dem Titel „Die Republiken Sudan und Südsudan stabilisieren“ fordern die Regierungsparteien nun ihre eigene Regierung auf, Sudan zu einem Schwerpunkt der deutschen Außenpolitik zu machen. Deutschland solle sich weiterhin innerhalb der UNO für bewaffnete Interventionen einzusetzen. Doch die seit Jahren laufenden UN-Mandate, die auch durch die Bundesrepublik Deutschland unterstützt werden, haben sich als völlig untaugliches Mittel zur Wahrung des Friedens erwiesen. Hier könnt ihr meine Rede [gegen eine militärische Lösung](#) nachlesen.

Ausweitung von Atalanta ist eine Kriegserklärung gegen die Zivilbevölkerung in Somalia

Die Bundesregierung hat das Mandat der so genannten „Anti-Piraterie-Mission“ ATALANTA auf das Festland von Somalia ausgeweitet. Am 10.05 hat DIE LINKE im Bundestag gegen die Mandatserweiterung gestimmt. In meiner Rede im Bundestag, habe ich Stimmen aus Somalia zu Wort kommen lassen:

„Abdulkadir Afweyne, der Sohn eines der bekanntesten somalischen Piraten sagte in einem Interview vor drei Monaten: Bevor wir uns an der Piraterie beteiligten, waren wir Fischer. Unsere Boote wurden von Schiffen zerstört, die illegal zum Fischfang in unseren Gewässern waren, und Piraterie war unsere Antwort. Afweyne antwortete auf die Frage, wie Piraterie beendet werden kann: Zunächst einmal müssen wir wieder fischen können, ohne von Anti-Piraten-Kräften oder ausländischen illegalen Fischereischiffen eingeschüchtert zu werden.“ Die Ausweitung von ATALANTA stoppt nicht den illegalen Fischfang und nicht den Hunger der Somalis, sondern weitet Konflikte aus. Meine ganze

Rede findet ihr auf meiner [Homepage](#).

Meine kommenden Termine

5. Juni

Die Bundeswehr wirbt auf dem Hessentag, in Schulen und Jobcenter - Dagegen protestieren wir! Diskussionsveranstaltung um 19:30 Uhr im „Harlekin“ in der Güllgasse 9 in 35578 Wetzlar

9. Juni

Islamfeindlichkeit – Rassismus im neuen Gewand; 16:30 Uhr
Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime), Prof. Achim Bühl (Beuth Hochschule für Technik Berlin) und ich werden analysieren, wie sich unter dem Deckmantel der aufgeklärten Religionskritik die Islamfeindlichkeit als ein neuer mehrheitsfähiger Rassismus entwickelt und nach Gegenstrategien suchen.

10. Juni

Wie weiter für die LINKE?; 10:00 Uhr
Mit Ulrich Maurer (MdB DIE LINKE)

Beides sind Veranstaltungen im Rahmen des Marx-is-muss-Kongress im ND-Gebäude am Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin

Kongress-Infos und Programm

16. Juni

Sommerfest der LINKEN Schwalm-Eder-Kreis
Ab 15 Uhr im Stadtpark am Rathaus in 34528 in Borken

18. Juni

Bundeswehr an Schulen?
Diskussionsveranstaltung der LINKEN Werra-Meißner
19:00 Uhr im Hochzeitshaus am Marktplatz in 37242 Bad Sooden Allendorf

Aktuelle Informationen zu diesen Terminen findet man auf meiner [Homepage](#).

Kontakt

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:
Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt
Natalie Dreibus
christine.buchholz@wk2.bundestag.de
Tel.: 069 - 970 979 64
Fax.: 069- 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt
Heidmarie Scheuch-Paschkewitz
heidmarie.scheuch-paschkewitz@die-linke-hessen.de
Tel.: 06691 – 2204630

Taunusstraße 2, 63067 Offenbach
Lisa Hofmann
christine.buchholz@wk.bundestag.de
Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:
christine.buchholz@bundestag.de
Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im Internet unter: www.christinebuchholz.de
oder auf Facebook: <http://www.facebook.com/ch.buchholz?ref=sgm>

Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.

Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an christine.buchholz@bundestag.de mit dem Betreff "Verteiler"